



Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock
Schillingallee 35
18057 Rostock
Telefon 0381 4940



Kompetente Hilfe bei Erkrankungen des Verdauungstraktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse

BESONDERE UNTERSUCHUNGS- UND BEHANDLUNGSMETHODEN an der Unimedizin Rostock

Ob Leber, Gallenblase, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Magen oder Darm sowie verschiedene Tumorerkrankungen: Die Patientinnen und Patienten der Gastroenterologie der Universitätsmedizin Rostock sind häufig schwer krank. Oftmals haben sie Probleme bei der Nahrungsaufnahme oder der Verdauung. „Diese Erkrankungen sind für unsere Patienten nicht nur körperlich, sondern auch psychisch belastend“, erläutert Prof. Dr. Georg Lamprecht, Leiter der Abteilung. „Wir behandeln ganzheitlich und möchten so viel Lebensqualität wie möglich erreichen.“ Daher arbeiten in der Gastroenterologie Ärzte und Pflegekräfte eng mit Ernährungsspezialisten und Diätassistenten zusammen. Die Ab-

„
Wir unterstützen ganzheitlich und möchten so viel Lebensqualität wie möglich erreichen.“

Prof. Dr. Georg Lamprecht
Leiter Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten

teilung ist zudem schwerpunktmäßig auf die künstliche Ernährung spezialisiert. Für die Tumorerkrankungen der Organe des Bauchraums ist sie Teil des zertifizierten Viszeral-



Prof. Dr. Georg Lamprecht und Stationsleiterin Katrin Spieker sind Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Gastroenterologie.

onkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Rostock.

Eine der häufigsten Krebserkrankungen ist der Darmkrebs: Rund 62.000 Menschen erkranken in Deutschland je-

des Jahr daran. Veränderte Stuhlgewohnheiten, Blut im Stuhl, Müdigkeit oder Gewichtsabnahme können Symptome für Darmkrebs sein. An der Unimedizin arbei-

ten Experten verschiedener Disziplinen eng zusammen und begleiten Patienten von der Diagnostik über die Therapie bis zur Nachsorge. „Die meisten Krankenkassen gewähren die Darmspiegelung ab dem 50. Lebensjahr, die aber noch viel zu selten wahrgenommen wird“, meint Gastroenterologe Lamprecht. Darmkrebs entsteht fast immer durch Polypen im Dickdarm, die sich langsam zu bösartigen Tumoren entwickeln und bei einer Darmspiegelung erkannt und entfernt werden. Wird der Krebs in einer frühen Phase festgestellt, sind die Aussichten auf Heilung sehr viel besser als bei fortgeschrittenen Krebsstadien.

Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung liegt auf der Be-

handlung von chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Auf diesem Feld wurden in den letzten Jahren hochmoderne medikamentöse Behandlungsformen entwickelt, die Patienten an der Unimedizin erhalten können.

Zudem werden in der Abteilung für Gastroenterologie Patienten mit fortgeschrittenen Lebererkrankungen behandelt. „Wir sind in Mecklenburg-Vorpommern das einzige Lebertransplantationszentrum und arbeiten hier eng mit der Chirurgie zusammen“, so Lamprecht. „Für diese Patientengruppen haben wir spezialisierte Sprechstunden, was eine reibungslose Vernetzung der ambulanten und stationären Betreuung gewährleistet.“

Tiefe Einblicke in den Magen-Darm-Trakt

Schnelle und sichere Diagnostik in der Endoskopie im Universitären Notfallzentrum

Besteht der Verdacht auf eine Krebserkrankung im Magen-Darmtrakt, gehört eine endoskopische Untersuchung zur Diagnostik. Für diese Untersuchungen arbeiten im Universitären Notfallzentrum der Unimedizin Rostock Gastroenterologen und Chirurgen im Funktionsbereich Endoskopie zusammen. Dort werden Magen- und Dickdarmspiegelungen sowie endoskopische Untersuchungen von Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse durchgeführt. Dafür werden flexible Instrumente genutzt, die über eine Lichtquelle und eine Kamera sowie bei Bedarf über ein integriertes Ultraschallgerät verfügen. Während der Untersuchung kann Gewebe entnommen, abgetragen oder verodet werden. Stehen Untersuchungen der Gallenwege oder der Bauchspeicheldrüse an, können dabei spezielle Drainagen

zur Galleableitung eingesetzt werden.

Mit einem integrierten Ultraschall kann das umgebende Gewebe durch die Wand des gespiegelten Organs hindurch mit höchster Auflösung dargestellt werden, die sogenannte Endosonographie. Oberärztin



Dr. Fanny Borowitzka mit einem Endoskop, das bei Spiegelungen der inneren Organe zum Einsatz kommt.

Dr. Fanny Borowitzka erklärt: „Wir führen die Untersuchungen in der Endoskopie standardmäßig in Sedierung durch, also mit einer Schlafspritze. Die möglichst wenig belastende Untersuchung der Patienten ist uns ein besonderes Anliegen.“

Einige der endoskopischen Geräte verfügen über künstliche Intelligenz zur Bildanalyse. Die Ärzte können dadurch besser und schneller erkennen, wo Gewebeeränderungen bestehen und gezielt Proben für die mikroskopische Untersuchung gewinnen. Ein hochmodernes Bild- und Befunddokumentationssystem ermöglicht es, die Bilder, Befunde und Dokumentationen auch anderen Ärzten digital in einer elektronischen Akte zur Verfügung zu stellen. Das macht die Versorgung der Patienten sicherer und reduziert den Verwaltungsaufwand.

Oberärztin Borowitzka erläutert die Vorteile: „Wir dokumentieren und befunden die Endoskopie- und Ultraschallbilder so, dass alle behandelnden Ärzte auf diese Daten zugreifen und mit ihnen arbeiten können. Damit sichern wir hohe Qualitätsan-

forderungen und gewährleisten die Patientenbetreuung durch alle beteiligten Fachdisziplinen. Das ist für die Planung komplexer Behandlungen nötig, denn so geht kein Detail verloren.“

Ein weiterer Schwerpunkt der Abteilung für Gastroenterologie liegt auf der Versorgung von Patienten mit fortgeschrittenem Leberumbau, der Leberzirrhose. Durch die Vernetzung werden auch die Blutgefäße in der Leber verengt. Oft entsteht dabei die sogenannte „Bauchwassersucht“. Die Klinik für Gastroenterologie arbeitet eng mit dem Institut für Radiologie zusammen, um geeignete Patienten mit einem speziellen Röhrchen gegen den Pfortaderhochdruck zu versorgen, die Bauchwassersucht zu beseitigen und so die Lebensqualität der Patienten deutlich zu verbessern.

Viszeralonkologisches Zentrum der Unimedizin Rostock

Im zertifizierten Viszeralonkologischen Zentrum werden im Verbund verschiedener Fachdisziplinen Patienten mit Tumorerkrankungen des Magen-Darmtraktes, der Leber oder der Bauchspeicheldrüse behandelt. Durch die Kooperation innerhalb dieses Zentrums kann jede Diagnostik und Therapie rasch und ohne Informationsverlust durchgeführt werden, z.B. eine Endoskopie, eine Computertomographie, eine Operation, eine Strahlentherapie oder eine Chemotherapie. Häufig ist auch eine Kombination verschiedener Behandlungsansätze sinnvoll. Gleichzeitig haben die Patienten mit der Zertifizierung des Darmzentrums durch die Deutsche Krebsgesellschaft die Gewissheit, dass sie optimal behandelt werden.

